

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 37

Artikel: Manöverlied
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-441694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

• • Manöverlied. • •

Dem III. Armeekorps gewidmet.

Hei! Laßt die Fahnen flattern!
Laßt es trommeln, laßt es knattern!
Drauf und dran! — Signal ertönt!
Vom Galopp die Erde dröhnt.
Guiden, Brückentrain, Genie,
Pioniere, Infant'rie,
Eisenböhner, — selbst der Dokter —
Donnerfchieß! — im Sattel hodt er.
In den Tälern, auf den Höh'n
Schallt's: O, Schweiz, wie bist Du schön!

Gugget nume, fröndi Herre!
Chönnte Euch scho mores lehre,
Wenn's druf a chäm! — Gället ja? —
's iich am Schwyzer öppis dra!
Manglet eus au d' Trüllerei,
Lüpft doch jede Itamm lys Bei!
Iluß me uf d'r Felswand lade,
Hölele me nid Parade!
Höch bym Alperoieltruuch
Zielt der Scharfichütz uf em Buuch.

Unter „Kriegsherr“ — Wille heißt er!
's ganz Armeekorps mit sich reißt er!
Schieß und Wyß, Divisionär', —
Hurrah! Traben auch daher.
Und dort drüben lauft — wo brennt's? —
D' Kavallerie vom Oberst Lenz!
Aufgeprotzt! Gefchütz' und Wagen
Über Stock und Steine jagen!
Ansturm! Träm, träm, träderidi!
Freut Euch, daß mer Schwyzer sy!

Hinder'm Hübel by d'r Tanne
Lagert 's „Drü“, 's ly d' Schwendimannel
Dört trabt 's feufte a mit Schyn,
Mit dem Mayor Saralin!
Gar keis bizzeli Verdruß
Mache dem Simonius
Syni Feldartilleriste,
Chöme z'rumpfe mit d'r Chilfe ...
Cheiblich warm machts! Chrigel, — he!
Heich es Tröpfeli Gaffee?

Und die Frömden uf de Giebi
Säge: 's Züügli hett e Hebi!
Alle Achtung vor der Schweiz!
Dä fah Wille dä vertheibts!
Weht das Kreuz im roten Feld
Wird das Schweizervolk ein Held!
Solche Manneszucht in Ehren!
Die vertheiben, sich zu wehren.
Drum Respekt, Herr Kommandant!
Noch das Ichöne Schweizerland!

R. B.



MANÖVER-1908 BILDER

Oberst Ulrich Wille Armeekorpskommandant

Für's Vaterland!

Rauchloses Pulver händ's, aber Kei g'stanklosi Autos

Ein Lichtpunkt

Erst brennt die Sonne fest un's Eck

Schlachtenhummer

Dann zrecke man Knöchel tief im Dreck